

vom 16.7.2014

Jahrelanges Tuning vor dem ersten Start

MSC Osnabrück freut sich auf starkes Tourenwagen-Feld beim 47. Osnabrücker Bergrennen

spo **HILTER**. Wenn in wenigen Wochen die Starts beim 47. Osnabrücker Bergrennen freigegeben werden, kommen auch die Tourenwagen-Fans wieder voll auf ihre Kosten: Unter anderem will der Odenwälder Holger Hovemann nach mehrjähriger Vorbereitung am Uphöfener Berg die Premiere seiner „Wunderwaffe“ feiern.

Sein Opel Kadett C Coupé (GT/R) wird angetrieben von einem 5,7-Liter-V8-Motor, der fast 600 PS auf die Straße bringt und den Wagen – je nach Übersetzung – auf mehr als 300 Stundenkilometer beschleunigen kann, wie der veranstaltende MSC Osnabrück mitteilt. Auch wenn vor dem ersten Start noch einige Handgriffe und der Weg

auf den Motorenprüfstand notwendig sind, ist Hovemann zuversichtlich, dass er am 2. August auf einer seiner Lieblingsstrecken den für die Gruppe E2-SH vorbereiteten Boliden präsentieren kann.

Bei den Tourenwagen steht eine weitere Premiere an: Erstmals geht in Deutschland der Brite Keith Edwards an den Start. Er präsentiert einen 850 PS starken Audi S1 Pikes Peak, einen Gruppe-B-Boliden der letzten Generation. Das mit Sechs-Gang-Getriebe und sequenzieller Schaltung ausgestattete Fahrzeug wurde in den vergangenen 18 Monaten speziell für den Bergrennsport weiterentwickelt.

Zuschauer sollen auch die 500 PS starken Opel-Renn-



Noch in der Werkstatt, bald auf der Rennstrecke: Holger Hovemann startet mit einem Opel Kadett C Coupé beim 47. Osnabrücker Bergrennen.

Foto: MSC Osnabrück

wagen anlocken, die früher in der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft unterwegs waren. Mit einem Opel Vectra greift der achtfache Deut-

sche Bergmeister Norbert Brenner ins Geschehen ein, wobei die beiden Ex-DTM-Astras von Klaus Hoffmann und Sebastian Schmitt einen


echten Dreikampf auch um die Tourenwagen-Krone versprechen.

Allerdings ist die Konkurrenz riesig: Der Schweizer Slalommeister Ronnie Bratschi kommt mit der Empfehlung von Tourenwagen-Siegen beim DM-Lauf in Wolsfeld/Bitburg und dem Schweizer Meisterschaftsrennen in Hemberg 2014.

Einen erneuten Ausflug an den Berg hat der Meller Automobilkaufmann Henry Walkenhorst eingeplant. Der Rundstreckenpilot, der mit seinem Motorsportteam vier Fahrzeuge einsetzt, fährt mit seinem spektakulären BMW Z4 GT3 erneut um den Tourenwagen-Gesamtsieg. Ein Heimrennen wird es auch für Manfred Lewe: Er startet mit

seinem Seat Leon, der über die Tourenwagen-Weltmeisterschaft WTCC und diverse nationale Meisterschaften in Italien und Belgien zu dem Motorsportler aus Recke gelangt ist und bereits erfolgreich auf der Rundstrecke eingesetzt worden ist.

Mit dem KW-Berg-Cup Gruppe H gastiert eine markenmäßig vielfältig aufgestellte Breitensportserie im Osnabrücker Land. Top getunte Boliden, die unter anderem in der britischen Meisterschaft mitfahren, sollen mit bis zu 500 PS die Tourenwagen-Fans beim Bergrennen begeistern.

 **Mehr zum Bergrennen**
im Themenspezial auf
www.noz.de/bergrennen